Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 112. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** Freitag, den 14. Mai. | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Empfehle mich den geehrten Bewohnern von **Halver und Umgegend** zur Ausführung sämtlicher

Maurer- und Putzarbeiten, Weissen usw.

Bernh. Berghaus, Halver, Hagenerstr. 33.

Eine alte, gut eingeführte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für den hiesigen Bezirk einen tüchtigen

Vertreter

gegen hohe Provision, festes Gehalt und Spesen.

Nichtfachleute werden eingearbeitet.

Offerten unter **N. N. 200** an die Expedition d. Blts. erbeten.

Einen geübten

Spaten-Schleifer

gesucht von **C. H. Steinbach,** Oberbrügge.

Suche für sofort

mehrere Arbeiter

und

1 Schleifer.

Fr. Kämper, Halver.

---

1. Etage

5 Zimmer eventl. mit Bodenzimmer per 22. Aug. oder später ganz oder geteilt zu vermieten.

Wilh. Kirchhoff, Oberbrügge.

---

2 hellgeräumige

Bodenzimmer

billig zu vermieten.

Wo sagt die Expedition d. Ztg.

Bei

Chiffre-Annoncen

dürfen wir weder Adressen nennen, noch andere Auskünfte erteilen. Wer auf derartige Annoncen näher eingehen will, muß, wie darin angegeben, **schriftliche Offerten** unter **Angabe der betreffenden Chiffre** franko uns zur **Weiterbeförderung** einsenden.

Expedition des

Allgemeinen Anzeigers

Tageblatt f. d. Volme- u. Ennepe-Gebiet.

Preißelbeeren

ausgewogen u. in 10 Pfd. Dosen empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Erhielt eine Sendung

Sportwagen

neueste Muster und empfehle selbige zu billigsten Preisen.

Heinr. Bornefeld, Halver.

Berlinerstraße.

Rob. Hollweg, Schalksmühle

Uhrmacher und Goldarbeiter.

Als passende Gelegenheitsgeschenke empfehle

Nickelwaren.

Kaffee-, Tee- und Rahm-Service, Butterdosen, Geleedosen, Tafelaufsätze, Bestecke, Tortenplatten etc.

Wilh. Bell jr., Halver,

Buchdruckerei.

Anfertigung von

Drucksachen aller Art

als:

Geschäftskarten, Zirkulare, Rechnungen, Mitteilungen, Kouverts, Musterbeutel, Briefbogen in allen Papierqualitäten, Quittungs- u. Wechselformulare, Menu-, Wein- u. Speisekarten, Konzert-Programme, Tanz-Karten, Einladungs- und Mitgliedskarten, Geschäftsberichte, ... Statuten, Plakate. .. ..

Preislisten, Illustr. Kataloge, Broschüren, Flugblätter, Massenauflagen in kürzerster Frist, Etiketten, Festschriften, Visit-, Verlobungs-, Hochzeits-, und .. .. Trauerkarten usw. usw. .. ..

Fritz Kattwinkel, Halver

empfiehlt

Herren-Hüte

in neuesten Farben und Façons weich und gesteift von Mk. **2.—, 2.50, 3.—, 3.50** und höher.

Hochelegante Haarfilzhüte

nur erste Neuheiten (angenehm leicht).

Zilinder und Klapp-Zilinder

in verschiedenen Preislagen.

Knaben-Hüte

in reichhaltiger Auswahl von Mk. —.75, 1.—, 1.25 bis zu den besten Qualitäten.

Herren-, Reise-, Haus- und Radfahrer-Mützen, hübsche, kleidsame Façons in jeder gewünschten Preislage. Auf Wunsch Anfertigung von Vereinsmützen nach Angabe. **Wäsche, Schlipse und Kravatten. Hosenträger für Herren und Knaben. Glacé-Handschuhe** für Damen und Herren aus geschmeidigem Leder zu billigsten Preisen.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid, Sauerfelderstr. 3.

Einlagen-Zinsfuß 4% bei tageweiser Verzinsung.

Ernst Bergfeld,

Oberbrügge

Eisenwarenhandlung

empfiehlt sein Lager in

Herden u. Oefen

emailliert u. vernickelt von den billigsten bis zu den feinsten Sachen.

Lampen, elektr. Beleuchtungskörper aller Art, Emaillewaren, Solinger Stahlwaren.

Neue Sendung

Pflaumen

Pfund 19 Pfg.

große frische

EIER

10 Stück 58 Pfg.

Hamb. Importhaus

Ww. Charlotte Kettling, Schalksmühle.

Pendel-Waschmaschine

Eichenholz 90 Liter Inhalt liefert zu Mk. 44.—

Otto Haase, Kierspe.

Riesen- und Acker-Spörgel

empfiehlt

Ew. Studberg,

Radevormwald.



Wer kräftige, fleischige, schwere Schweine aufziehen will, muß ihrem Futter regelmäßig **M. Brockmanns** Futterkalk Marke B mit dem Zwerg beimischen. Große Erfolge!

Zu Originalpreisen: 5 kg 3,50, 12½ kg 6,50, 25 kg 11,—, 50 kg 20,—, 100 kg 39,— Mk.

Carl Peters, Rönsahl i. W.

Versand gegen Nachnahme franko.

Feinstes Oliven-Oel

„ Tafel-Oel

„ Salat-Oel

empfiehlt

Frau **E. Lausberg,** Halver.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver.

Bestellungen

von **Torfmull** werden noch entgegengenommen.

Lotterie-Verein Linken.

Sonntag, den 16. Mai cr., nachmittags 5 Uhr

Versammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Neue Mitglieder können noch bis zur Versammlung aufgenommen werden.

Der Vorstand.

Kegel-Klub Linken.

Samstag, den 15. Mai cr.

Eröffnungs-Kegeln.

Außerdem findet von jetzt ab **jeden Samstag** das Kegeln von ½9 Uhr bis 11 Uhr abends statt.

Der Vorstand.

Liefere schnellstens

Tapeten

Auswahl 7—800 versch. Muster zu billigsten Preisen.

Schreiner, welche Tapezierarbeiten besorgen, erhalten 15 % Rabatt gegen bar.

Ernst Koch, Kierspe.

Betten.

Diesem Spezial-Artikel widme ich ganz besondere Aufmerksamkeit — Ich führe nur doppelt gereinigte **Bettfedern und Daunen** und nur gute absolut federdichte **Bettbarchende, Federleinen und Daunenköper**.

Sämtliche Bettfedern werden auf eigener

Bettfedern-Reinigungsmaschine

nochmals nachgereinigt, um das lästige Stauben der Betten zu verhüten.

Kompl. zweischläfige Betten, bestehend aus Ober- und Unterbett, Pfühl und 2 Kissen mit richtiger Füllung zu **75, 85, 95, 105 Mk. und höher.**

Kompl. zweischläfige Hasenspitzen-Gesundheits-Betten
per Stck. **45, 55 und 65 Mk.**

Graue Bettfedern .	per Pfd. **1.00, 1.20, 1.50, 1.70, 2.00, 2.50, 2.80 Mk**
Weisse Bettfedern	per Pfd. **3.50 und 4.00 Mk.**
Halb-Daunen	per Pfd. **2.80, 3.50 und höher.**
Daunen	per Pfd. **4.50, 5,50, 6.50 und 7.00 Mk.**

Bettstellen, moderne Fassons in Eichen- und Nussbaum-Anstrich.
Moderne Eisen-Bettstellen in allen Grössen.

Matratzen. — Sprungfeder-Matratzen, ein- und dreiteilige Spiralfeder-Matratzen, verstellbare Matratzen. — Obermatratzen, gefüllt mit Rosshaar, Kapoc und Alpengras.

Gardinen, Teppiche, Möbel und Läuferstoffe

Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bahnhof.

M.-G.-V. „Liedertafel" Halver.

Feier des 55jährigen Bestehens

u. d. 25jähr. Dirigentenschaft d. Herrn Lehrer Kortejohann
am **Sonntag, den 16. Mai 1909**
auf der **Carlshöhe** zu **Halver**
unter gütl. Mitwirkung des **M.-G.-V. „Philomele" Brügge.**
Nachmittags 4 Uhr

KONZERT

bestehend in **Gesangvorträgen, Solis, Ansprachen, humoristischem Gesamtspiel und Vorträgen der Lückmann'schen Kapelle.**
Abends 8 Uhr

BALL.

Entree: zum Konzert an der Kasse 60 Pfg., Vorverkauf 50 Pfg., zum Ball 1.— Mk. Karten im Vorverkauf bei den Herren Fr. Hedderich, Aug. Peters, im Vereinslokal und bei den Mitgliedern.

Die verehrten Ehren- und passiven Mitglieder werden höfl. eingeladen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand.

Frau E. Lausberg, Halver.
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:
Naturreine
Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstück- und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei
zu Köln am Rhein.
M. Aldendorff,
Weingutsbesitzer.
Kaiserlicher und Königlicher Hoflieferant.

Ernst Wirth, Oberbrügge

Größte Auswahl in allen gangbaren

Schuhwaren

nur
prima erstklassischen Fabrikaten,
in stets modernem Fasson und Ausführung.
Konkurrenzlos billigste Preise.

---

ff. Limburger Käse
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Gerstenmehl, Futterhafer etc,
hält stets vorrätig
Fr. Henkelbach-Rönsahl.

Gartensamen
in frischer Ware.
A. Schäckermann, Halver.

Kleesamen, Grassamen Saatwicke
empfiehlt in frischer Ware
Rud. Johann, Carthausen

Weidesamen
Klee- u. Grassamen
Saatwicken
Saaterbsen
Riesenspörgel
empfiehlt billigst
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.

Herm. Bohmer,
Schalksmühle
empfiehlt zu billigen Preisen
Ia. 6eckige Drahtgeflechte
Ia. 4eckige Kettengeflechte
das beste und geeignete für starken Hof- und Garteneinzäunungen etc
Ia. verzinnten Einfriedigungsdraht, Stacheldraht, Drahtkrampen, Spiraldraht etc.
ferner
Kuhketten, Schaufeln, eiserne Harken, Düngergabeln, Samenstreuer etc.

Emmerling's Nährzwieback
empfiehlt
Rud. Johann, Carthausen.

Freiwillige Feuerwehr Carthausen.
Sonntag, den 16. Mai cr.,
morgens 6 Uhr
Uebung.
Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Bommert.
Sonntag, den 16. Mai
morgens 7½ Uhr
Uebung.
9 Uhr **Uebung des Trommler- u. Pfeiferkorps.**
Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen
Samstag, den 15. Mai cr.
abends 7¾ Uhr
Uebung.
Um pünktliches Erscheinen ersucht
Das Kommando.

Feinen westfälischen
Pumpernickel u. Ia. Süßrahmbutter
Ernst Neuser, Halver.

Turn-Verein Halver.
gegr. 1848.
Mittwoch, d. 19. Mai cr.
abends punkt 8 Uhr
im Vereinslokal
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Aufnahme.
2. Ausschußwahlen für das Gauturnfest.
3. Gaufestangelegenheiten.
4. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet
Der Turnrat.

Radfahrer-Verein Halver.
Samstag, den 15. ds. Mts.
abends 9 Uhr
im Vereinslokal „Hotel z. Löwen"
Versammlung.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.
Um zahlreichen Besuch wird gebeten.
Der Vorstand.
Nach der Versammlung
Freibier.



Freiwillige Feuerwehr Bürhausen.
Am **Sonntag, den 16. Mai**
vormittags 7 Uhr
Uebung.
Um pünktliches Erscheinen wird dringend gebeten.
Der Vorstand.

Visitenkarten
liefert billigst
Buchdruckerei Wilh. Heil jr., Halver.



Louis Wurm jr.,
Lüdenscheid.

Beste und billigste Bezugsquelle für
Bruchbänder (aller Art) **mit** und **ohne** Feder nach den neuesten Erfindungen.
Leibbinden für alle vorkommenden Fälle.
Original-Leibbinden nach Dr. Ostertag.
Krampfader-Gummi-Strümpfe und **-Binden.**
Hyginische-Perioden-Binden.
Garantiert **wasserdichte Bettunterlagen.**
Gummi-Bedarfs-Artikel,
sowie alle sonstige **Artikel zur Krankenpflege** wie
Eisbeutel, Luft-, Wasser-, Versen- und Reise-Kissen.
Irrigateure, Inhalations- und Zerstäubungs-Apparate, Gummischwämme, Gummi-Schläuche, Gummi-Handschuhe und Gamaschen.
letztere für technische Zwecke.

Beste Magnum bonum
Speise-Kartoffeln
jedes Quantum
franko Mk. 4.25—4.50
Nachnahme, auch per Fuhre.
Wiederverkäufer zu Mk. 4.— franko unter 200 Centner.
Bei 200 Centner Ladungen Mk. 3.85 franko. Säcke werden berechnet oder zurückgenommen.
Fr. Heukelbach, Rönsahl.

Zur Aussaat
empfehle:
Rotklee, Schwedenklee, Weißklee, Bullenklee, Thimothe, Ital. Reygras, Engl. Reygras, Wiesenschwingel, Wiesenfuchsschwanz, Fioringras, Schafschwingel, ferner: Saatwicken, Saaterbsen, Riesenspörgel, Buchweizen.
C. Zimmermann, Ohl-Rönsahl

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerbrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Volme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 112. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50 durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,92. | **Halver** **Freitag, den 14. Mai.** | Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen" und „Landwirtschaftlicher Ratgeber." Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfennig, Reklamezeile 30 Pfennig. Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. | **1909.**

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus befaßte sich am Mittwoch mit den vom Herrenhaus in abgeänderter Form zurückgekehrten Besoldungsvorlagen. Beim Lehrerbesoldungsgesetz lag vor ein von allen Parteien unterstützter Kompromißantrag, der die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses, insbesondere in der Frage der vom Herrenhaus gestrichenen Alterszulage und der Amtszulage für alleinstehende Lehrer, wiederherstellen wollte und dem Herrenhaus nur in der Frage der Verteilung der Staatsbeiträge entgegenkam. Abg. Schiffer (nl.) bezeichnete diesen Antrag als eine Vereinigung staatsmännischer Mäßigung, politischer Verantwortlichkeit und Patriotismus. Es müsse zur Verständigung mit dem Abgeordnetenhause kommen, damit unter den Lehrern endlich Ruhe eintrete. Dem schloß sich der Abg. Marx (Ztr.) an. Abg. v. Ditfurth (kons.) begründete einen Antrag, den vom Herrenhaus beschlossenen Fortfall der Naturalleistungen rückgängig zu machen. Abg. Cassel (frs. Vp.) war gegen diesen Antrag. Abg. Borgmann (Soz.) bemängelte, die Regierung sei dem Herrenhaus nicht scharf genug entgegengetreten, was Abg. Frhr. v. Zedlitz (kons.) zurückwies. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben begrüßte die einmütige Haltung der bürgerlichen Parteien, von der er günstige Wirkungen für das staatliche und parlamentarische Leben erwartete. Der Antrag Ditfurth und der Kompromißantrag werden angenommen. Bei der Beamtenbesoldungsordnung hielt Abg. von Hennigs-Techlin (kons.) eine gewisse Nervosität der Beamten für erklärlich, warnte aber vor Ueberspannung des Bogens, die Reaktion wachrufen müsse. Ebenso äußerten sich die Abgg. Brütt (kons.) und Schröder-Cassel (nl.). Gegenüber den Abgg. von Savigny (Ztr.) und Hirsch (Soz.) die Besserstellung auch der Arbeiter in staatlichen Betrieben verlangten, betonte Finanzminister Frhr. von Rheinbaben, die Bezüge der Arbeiter seien fortgesetzt gestiegen. Er bat zugleich, auf den Reichstag dahin einzuwirken, daß die Beschlüsse der Budgetkommission, die für Beamtenbesoldungen 26 Millionen mehr fordern, als die Regierungsvorschläge nicht Gesetz werde. Darauf wurde die Besoldungsordnung en bloc einstimmig angenommen. Zum Wohnungsgeldzuschußgesetz lag ein Kompromißantrag von Hennigs-Techlin (kons.) vor, der die rückwirkende Kraft des erhöhten Wohnungsgeldzuschusses auf den 1. April 1908 datiert. Als Redner für diesen Kompromißantrag trat Abg. Dr. König-Crefeld (Ztr.) lebhaft für rückwirkende Kraft des erhöhten Wohnungsgeldzuschusses bis April 1908 ein, und auch Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben bat um Annahme des Antrags, schon weil diese Regelung in der Thronrede versprochen sei. Der Antrag wurde angenommen. Damit war die Beratung der Besoldungsvorlagen erledigt, so daß diese nunmehr ans Herrenshaus zurückgehen. Donnerstag: Etat.

Westfalen-Rheinland.

—* **Halver,** 14. Mai 1909.

—* **Preußische Klassenlotterie.** 12. Mai. vorm. 10 000 Mark auf 60 883; 5000 Mark auf 55 816, 157 757, 274 603. — Nachmittags: 15 000 Mark auf 35 623, 79 605; 10 000 Mark auf 80 780, 132 747; 5000 Mark auf 165 412, 206 135.

—* Der Reise-Erlaß des Eisenbahnministers ist pünktlich, wie in den Vorjahren, erschienen. Diesmal betont Minister von Breitenbach — neben der Notwendigkeit einer glatten Abwickelung des Personen- und Gepäckverkehrs überhaupt — die strengste Befolgung der Anordnungen, welche zur Verhütung der Ueberfüllung der Wagenabteile durch Handgepäck getroffen worden sind. Diesen scheine, wie verschiedene Klagen erkennen lassen, in letzter Zeit nicht mehr die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt zu werden. Der Minister erinnert an seinen vorjährigen Erlaß, der sich bekanntlich mit Schärfe gegen das Gebahren „rücksichtsloser Reisender" richtete, die schwere und zahlreiche Gepäckstücke in die Wagen tragen, und die Rechte ihrer Mitreisenden verkümmern. Die Schaffner dürfen nicht erst die Beschwerden benachteiligter Reisenden abwarten, sondern müssen von vornherein auf die Unterbringung des Handgepäcks achten. Ferner erinnert der Minister an die ordnungsmäßige Unterbringung der Reisenden in den Zügen, für welche, neben dem Zugpersonal, auch die Stationsbeamten zu sorgen haben. Dabei ist die Besetzung der Züge sorgfältig zu beachten, damit hinzukommende Reisende nicht auf- und abzulaufen brauchen, sondern alsbald geeignete Plätze angewiesen erhalten; — „zu weit gehende Ansprüche der Reisenden sind höflich abzulehnen". Endlich wird den Dezernenten der Königlichen Eisenbahndirektionen wiederum empfohlen, auch während der diesjährigen Reisesaison sich zu stark besetzen Zügen von Zeit zu Zeit selbst auf die Bahnhöfe zu begeben und davon zu überzeugen, daß für eine sichere bequeme Unterbringung der Reisenden durch das Personal gesorgt wird. eine scharfe, persönliche Beobachtung des Reiseverkehrs werde die Beamten auch in den Stand setzen, selbst zu beurteilen, wie weit Aenderungen geboten oder erwünscht erscheinen.

—* Die starke abendliche Abkühlung nach angenehmen und warmen Tagen hält immer noch an. Das ist besonders für Kinder eine Zeit der ernsten Erkältungsgefahr und in der Schule fehlen meist mehr Knaben und Mädchen beim Unterricht, als man bei der herrschenden schönen Jahreszeit erwarten sollte. Hier handelt es sich um kein Verzärteln, sondern nur um Vorsicht. Der Temperaturabstand ist so groß, daß beim Spiel der Erhitzung ein jäher Rückschlag folgen kann. 1909 scheint es ja nun einmal mehr mit der fallenden, wie mit steigender Temperatur zu halten, immer wieder kommt es darauf zurück. Aber wir dürfen darauf nicht einmal schelten, sein Wetter ist genau so launisch, wie die Menschen.

—* Bauunternehmer. Mit der Reinigung des Standes der Bauunternehmer von ungeeigneten Elementen befaßt sich ein jüngst ergangener Erlaß der preußischen Ressortminister, in dem auf die Handlung hingewiesen wird, die in dieser Beziehung das Reichsgesetz vom 7. Jan 1907 bietet. Im Interesse der Sicherheit des Publikums und namentlich auch des Schutzes der auf den Bauten beschäftigten Arbeiter ist den beteiligten Behörden zur besonderen Pflicht gemacht worden, in allen dazu geeigneten Fällen auf Grund jenes Gesetzes gegen unzuverlässige Unternehmer und Bauleiter einzuschreiten.

—* Seit einiger Zeit werden bei einer Anzahl von Postämtern die Briefe und Postkarten auf maschinellem Wege abgestempelt, indem über die ganze Länge des oberen wagerechten Randes ein System von mehreren gleichlaufenden Strichen, welche mit dem Datumstempel abwechseln, gedrückt wird. Der Papierindustrieverein hat das Reichspostamt unter Ueberreichung einer größeren Anzahl von abgestempelten Briefumschlägen und Postkarten darauf aufmerksam gemacht, daß diese Entwertungsmethode eine Reihe von erheblichen Uebelständen im Gefolge hat. Der im geschäftlichen Verkehr übliche Firmenaufdruck auf den Briefdecken wird sehr häufig unkenntlich gemacht, die langgezogenen Striche des Stempels machen nicht selten die Adresse oder bei Postkarten den Inhalt der Karte unleserlich, Briefsendungen geraten verkehrt in die Stempelmaschiene, sodaß der Bestimmungsort unleserlich gemacht wird, die Stempelmaschine bringt den Aufdruck so kräftig hervor, daß auch der Inhalt der Briefdecken, z. B. Wunschkarten, Bilder u. dergl. sämtliche Striche und Kreise als kräftige Tiefprägung aufweist, schließlich entsteht durch das Verwischen und Abfärben der frischen Stempelfarbe eine sehr starke Verunreinigung der Postsendungen. Papierverarbeitung und Druckgewerbe haben sich seit Jahren bemüht, daß Publikum zur Verwendung praktischer Briefumschläge aus gutem Material und mit geschmackvollem Firmenaufdruck zu erziehen, und Absender wie Empfänger von Postsendungen haben den augenfälligen Vorteil eines derartigen Korrespondenzmaterials durchaus erkannt. Diesem Erfolg droht jetzt eine Einbuße, wenn die Handhabung der neuen Abstempelungsmethode beibehalten wird. Der Papierindustrieverein hat deshalb das Reichspostamt gebeten, eine Besserung der jetzigen Abstempelung anzuordnen.

—* Der Deutsche Gruben- und Fabrikbeamten-Verband (Sitz Bochum), der seine in dreijährigen Zwischenräumen stattfindende Delegiertenversammlung in diesem Jahre in der Himmelfahrtswoche in Halle (Saale) abhält, hat nach dem soeben erschienenen Geschäftsbericht auch in der abgelaufenen Berichtszeit eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Die Auszahlungen betrugen an Sterbegeldern 343 825 Mk., an laufenden Witwen- und Waisengeldern 134 120 Mk., an Unterstützungen in unverschuldeten Notfällen 14 353,40 Mk. und an besonderen Kurbeihilfen 290 Mk. Die Gesamtleistungen des Verbandes seit seinem Bestehen haben sich damit auf 1 323 129,90 Mk. erhöht, denen an Reserven insgesamt 2 153 490,06 Mk. gegenüber stehen. Die nach versicherungstechnischen Grundsätzen aufgestellte Sterbekassenbilanz hat einen Ueberschuß von 18 462,19 Mk. ergeben. Die Stellenvermittlung des Verbandes nahmen in der Berichtsperiode 955 Verbandsmitglieder und 796 Firmen in Anspruch. Um die durch die Vakanzenliste bekanntgegebenen Stellen liefen 3321 Bewerbungen ein. Ebenso wie die Rechtsberatung wurden auch die durch Verträge mit Badeverwaltungen, Kurorten, Pensionaten etc. ausgewirkten wirtschaftlichen Vergünstigungen in zahlreichen Fällen in Anspruch genommen. Der Verband, von dem schon im Jahre 1901 der Zusammenschluß der verschiedenen Privatangestellten-Verbände in dem bekannten Hauptausschusse für staatliche Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung veranlaßt wurde, hat auch in der Berichtszeit wieder mit an erster Stelle dieser Bewegung gestanden und an den stattgefundenen Verhandlungen tätigen Anteil genommen. Der Verband zählte am Schlusse der Berichtsperiode 290 Zweigvereine und 13 500 Mitglieder. Die Delegiertenversammlung ist nach dem Berichte in der Lage, nicht bloß die Beiträge wesentlich herabzusetzen, sondern gleichzeitig auch die Wohlfahrtseinrichtungen weiter auszubauen.

—* Oeffentliche Aufzüge von Vereinen mußten bisher für die Polizeiliche Genehmigung eine Stempelsteuer von gewöhnlich 1 Mark 50 Pfg. entrichten. In Zukunft soll diese Steuer laut ministerieller Verfügung fortfallen, weil die nach dem neuen Reichsvereinsgesetz erforderliche Genehmigung im öffentlichen Interesse erteilt wird. Hinsichtlich der Zahlung von Lustbarkeitssteuer für öffentliche Aufzüge bleibt es jedoch beim alten.

\+ **Halver,** 13. Mai. Heute mittag ertönten die Alarmsignale der Freiwilligen Feuerwehr sowie die Brandglocken der Kirche Es war ein Stubenbrand bei einem Bewohner des Dachgeschosses in dem katholischen Bethause ausgebrochen. Der Brand wurde jedoch im Entstehen erstickt und so brauchte die Feuerwehr nicht in Tätigkeit zu treten.

□ **Kierspe,** 13. Mai. Der hiesige vaterländische Frauenverein veranstaltet unter Mitwirkung des gemischten Chors, des Männergesangvereins „Sängerbund", des Lehrer „Instrumentalvereins", des Posaunenchors und einiger Solisten am kommenden Sonntag, den 16. d. Mts., ein Wohltätigkeitskonzert. Der hiesige Turnverein wird in den Pausen verschiedene Reigen und Uebungen vorführen. Als Hauptstück wird der gemischte Chor zusammen mit dem Instrumentalverein eine Märchendichtung zur Aufführung bringen. Dazu kommen sonstige theatralische und musikalische Darbietungen. Da der Ueberschuß wie alle Einnahmen des Vereins für seinen guten Zweck, mancherlei Nöte zu lindern, bestimmt ist, so hoffen wir auf einen recht zahlreichen Besuch.

= **Volme,** 13. Mai. Am vergangenen Sonntag feierte der hiesige Männergesangverein im Vereinslokale des Herrn Krüsken sein diesjähriges Stiftungsfest. Das Konzert, in welchem der festgebende Verein tüchtige Fortschritte bewies, nahm um 5 Uhr seinen Anfang und erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Das überaus reichhaltige Programm wurde mit tadelloser Exaktheit abgewickelt. Ganz besonderen Beifall fand das Lied: „Einsam träumend singt im Riede". Die Darbietungen legten für Chor und Dirigent gleich ehrenvolles Zeugnis ab. Eine verständige, wohl abgetönte Wiedergabe lehrte uns, daß die Sänger den Intonationen ihres Dirigenten mit Liebe zu folgen verstehen. Die Musikvorträge der beliebten Schrieverschen Kapelle fanden gute Aufnahme. An das Konzert reihte sich ein gemütlicher Ball, welcher bis in die frühe Morgenstunde dauerte und einen harmonischen Verlauf nahm.

Altena, 12. Mai. Burgbau. Die bisher in Angriff genommenen Arbeiten beschränkten sich auf die Nordwestecke der Burg. Das hier befindliche alte Schloßgebäude, wird im Innern wieder ausgebaut. Der alte Teil soll als Wohnung des Wirts, der neue zu Sälen und als Schankraum dienen. Seine Umfassungsmauern werden gegenwärtig hochgeführt. Der Bergfried ist, soweit er aus neuerem Mauerwerk bestand, niedergelegt worden. Er erhält eine Gesamthöhe von etwa 34 Meter bis zur Spitze, wovon auf den Turmhelm ungefähr 10 Meter entfallen. Bis zur Höhe von 21 Metern wird der Turm massiv aufgeführt. Bis jetzt hat das neue Mauerwerk die Höhe des Daches des alten Gebäudes, etwa 13 Meter, erreicht, und man gewinnt schon jetzt von den Mauern einen prachtvollen Rundblick. Der sog. „Neubau" oder „Kapellenbau" an der Nordseite nach dem Nettetal zu wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Benutzung der alten Ruinen errichtet und ist jetzt ganz bis auf die Burghofterrainhöhe und den ursprünglichen gewölbten Keller niedergelegt. Hier wird ein neues zweistöckiges Gebäude, den älteren Aufnahmen gemäß, errichtet, das als Museum dienen wird. Nach dem Burghofe zu sind vor ihm die Fundamente eines Treppenturmes wieder aufgedeckt, der ebenfalls neu erstehen wird. Die Verbindung des Wirtschaftsgebäudes und des Museums bildet ein fünfseitiger Zwischenbau, der das Haupttreppenhaus enthalten wird. Zu weiteren Arbeiten an der Ostseite der Burg, wo schon vor längerer Zeit die Freilegung der unteren Fundamente eines gewaltigen Saalbaues erfolgt ist, ist einstweilen nicht geschritten worden. Die Ruhrsandsteine zu den Architekturarbeiten werden von der Firma A. Binse in Herdecke geliefert.

Hagen, 11. Mai. Ein sonderbarer Streit ist zwischen der Stadt und dem Brauereiverband entstanden. Die Stadt Hagen liefert aus ihren Eiserzeugungsanlagen im Schlachthofe auch an Privatleute Eis und hat darin einen so starken Absatz, daß sie einen Reingewinn von jährlich 6000 Mk. erzielt. Natürlich wird dadurch den Brauereien, die Eis herstellen, starker Wettbewerb gemacht. Deshalb hat nun der Brauereiverband eine Eingabe an die Stadt gerichtet, worin Beschwerde geführt wird, daß die Stadt das Eis billiger liefere, als es die Industrie herstellen könne. Dies werde der Stadt nur möglich, weil sie günstigeren Bezug von Wasser und elektrischer Kraft habe. Die Eingabe fordert die Stadt auf, Abhilfe zu schaffen, sonst werde die Angelegenheit im Reichstage öffentlich zur Sprache gebracht werden. Die Stadt ist aber trotz dieser Drohung nicht gewillt, die Eislieferung einzustellen, weil die Bürgerschaft dieses städtische Eis, das zudem nicht billiger, sondern 20 Pfg. teurer verkauft wird, als das Eis der Brauereien, wünscht und andererseits die Lieferung kristallhellen, keimfreien Eises, wie es die Stadt herstelle, ein gesundheitliches Erfordernis sei.

Hagen, 13. Mai. In der letzten Aufsichtsratssitzung des kommunalen Elektrizitätswerks „Mark" wurde die Gewinn- und Verlustrechnung über das abgelaufene Geschäftsjahr vorgelegt. Danach ist bereits ein Nettogewinn von etwa 21 000 Mk. erzielt worden, dem allerdings noch ein Verlustsaldo von 114 586 Mark gegenübersteht. Da dieser Betrag jedoch zum größten Teil Gründungskosten darstellt, so soll er, wie es auch kaufmännischer Brauch ist, vom Verlustkonto bis auf die reinen Gründungskosten abgesetzt werden, wodurch es möglich wird, schon im nächsten Jahre eine Dividende zu verteilen. Das Kabelnetz wird von Lüdenscheid aus eine Erweiterung erfahren, nach Peddenstiepen-Augustental-Brüninghausen, wodurch der erste Schritt in das Versetal auf Werdohl geschieht.

Dortmund, 12. Mai. Vor der dritten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts kam heute die Klage von sechs Radboder Witwen

gegen das Ortskomitee in Hamm, das große Summen für Zwecke der Unterstützung der Hinterbliebenen gesammelt hat, zur Verhandlung. Der Antrag der Klägerinnen ging dahin, daß die gesammelten Gelder an die Hinterbliebenen gleichmäßig zu verteilen und evtl. die Renten so zu erhöhen seien, daß diese während der vermutlichen Lebensdauer der Hinterbliebenen die gesamten Gelder aufzehren. Für das beklagte Komitee beantragte Geheimer Justizrat Tewaaz Abweisung der Klage. Der Wille der Geber könne nicht dahingegangen sein, daß jede Witwe den gleichen Anteil an der Spende haben solle, vielmehr sei das Geld gegeben worden in der Meinung, das Komitee werde die Verwendung nach bestem Ermessen vornehmen. Das Gericht wies die Klagen kostenpflichtig ab. Eine Begründung des Urteils erfolgte nicht.

Dortmund, 12. Mai. Der Westfälische Bismarck-Bund hat die Absicht, am 100-jährigen Geburtstag Bismarcks, am 1. April 1915, eine Bismarckstiftung für Westfalen ins Leben zu rufen zum Zwecke, aus den bis dahin eingegangenen Geldspenden westfälischen Männern und Frauen, die im Dienste des Vaterlandes krank und hilfsbedürftig geworden sind, Unterstützungen zu gewähren oder wenn möglich ein Bismarckhaus zu errichten, das jenen Bedürftigen als Erholungs- und Versorgungsheim dienen soll.

Olpe, 12. Mai. Einen merkwürdigen Fund machte der Waldwärter Rademacher. In der Nähe des Aussichtsturmes auf dem Rochusberge war ein unerheblicher Brand entstanden, dem durch den glücklichen Zufall, daß der Waldwärter gerade des Weges kam, Einhalt geboten wurde. Er löschte das Feuer und als er hiermit gerade fertig war, bemerkte er unter einer Tanne in der aufgewühlten Erde eine große Münze und bei näherem Zusehen alsbald deren eine ganze Menge. 14 silberne Taler, die jetzt außer Kurs gesetzt sind, zahlreiche 50 Pfg.- und silberne 20 Pfg.-Stücke und Nickelmünzen legte er bloß, die letzteren waren noch in einen alten verfaulten Lumpen gewickelt. Im ganzen waren es für 46,20 Mk. Neben dem Gelde lag noch ein Wetzstein. Allem Anschein nach handelt es sich um gestohlenes Gut.

Münster i. W., 11. Mai. Aus dem hiesigen Militärgefängnis brach der Anstreicher Wilhelm Linnep aus Unna aus und entkam. Der waghalsige Ausbrecher war im Oktober v. J. von seinem Truppenteil, dem Feld.-Art.-Reg. 22, desertiert und erst vor einigen Tagen nach Verübung von 13 in Gemeinschaft mit seinem ebenfalls festgenommenen Bruder zumeist in Pfarrhäusern verübter Einbrüche verhaftet worden.

Münster i. W., 11. Mai. In der Uniform eines Artillerie-Wachtmeisters verübte hier ein aus der Umgegend von Osnabrück stammender Schwindler Zechprellereien, Fahrradschwindeleien usw. Durch sein Ausreißen vor einer Artillerie-Abteilung fiel er einem Kriminalbeamten auf, der ihn festnahm.

Münster, 12. Mai. Gegen die Nachlaß- bezw. Erbanfallsteuer. Der von dem Westfälischen Bauernverein an den Reichskanzler und den Reichstag abgesandte Protest gegen die Nachlaß- bezw. Erbanfallsteuer trägt bereits über 40000 Unterschriften. Unter anderem ist die Kundgebung unterzeichnet von den beiden früheren Landwirtschaftsministern und Ehrenmitgliedern des Westfälischen Bauernvereins, Frhrn. v. Hammerstein-Loxten und v. Podbielski.

Elberfeld, 12. Mai. Das Urteil im Solinger Bankprozeß. Nach zweitägiger Verhandlung fällte die hiesige Strafkammer in der Anklagesache gegen Becker, Welker und Kahle folgendes Urteil: Becker wird wegen Vergehens gegen den § 312 des Handelsgesetzbuches zu 4 Monaten Gefängnis, von denen 3 Monate durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden, sodann zu 1000 Mk Geldstrafe, Welker und Kahle wegen Vergehens gegen § 240 der Konkursordnung und § 314 des Handelsgesetzbuches in Zusammenhang mit § 49 des Strafgesetzes, Welker zu 2 Wochen Gefängnis und 200 Mk. Geldstrafe und Kahle zu 200 Mk. Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte gegen Becker 1 Jahr, gegen Welker und Kahle je 6 Monate Gefängnis beantragt.

Dannenberg, 10. Mai. In Trauer und Betrübnis wurde gestern die Familie des Händlers und Ackeres Wilhelm Kaiser hierselbst durch einen Unglücksfall versetzt. Die 58jährige Ehefrau, Amalie geb. Wernscheid, wollte um die Mittagszeit einen Eimer Wasser aus dem im Keller befindlichen Brunnen holen, fiel aber dabei mit dem Kopfe in den garnicht tiefen Brunnen und ertrank. Die Frau litt in letzter Zeit an Schwindelanfällen.

Wetter-Aussichten

16. Mai: Heiter, warm, frischer Wind. Nachts kalt.
17. Mai: Schön, normal warm, strichweise etwas Regen
18. Mai: Wolkig mit Sonnenschein, wärmer, schwül.
19. Mai: Schwül-warm, bewölkt, teils heiter. Neigung zu Gewitter.

Neueste Nachrichten.

Vertagung des Reichstages?

Berlin, 12. Mai. Der Reichstag wird nach den bis jetzt bestehenden Dispositionen bereits am nächsten Dienstag oder Mittwoch in die Pfingstferien eintreten. Die Finanzkommission aber dürfte noch einige Tage länger arbeiten, um die zweite Lesung der Reichsfinanzreform möglichst zu fördern. Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Reichstagssession nach Pfingsten bis zum Herbst vertagt wird. Die bekannten Worte des Fürsten Bülow in seiner Ansprache an die Deputationen aus dem Reich, „die Reform müßte noch in dieser Session zustande kommen," würde diese Vertagung formell zulassen, da eben die Session nicht geschlossen, sondern nur vertagt werden soll.

Zivilstand der Gemeinde Halver

pro Monat April 1909.

Geburten:

Hilda, T. von Klempner Friedrich Wiegand in Halver. Mathilde und Luise, T. von Lehrer Georg Liesen in Moers-Asberg. Rudolf Karl Otto, S. von F.-A. Otto Schulz in Rothenbruch. Friedrich Wilhelm Jakob, S. von Elektrotechniker Friedrich Jakob Landefeld in Halver. Hermann Hugo, S. von F.-A. Otto Müller in Hürxthal. Johann, S. von Eisenbahnarbeiter Milos Loncar in Stöcken. Anni Margarete, T. von Commis Emil Quabeck in Gevelsberg. Erwin August, S. von F.-A. Fritz Streppel in Ehringhausen. Gustav Adolf, S. von Landwirt Gustav Adolf Mesenhöller in Nieder-Herweg. Elisabeth, T. von F.-A. Johannes Vogel in Halver. Erich, S. von F.-A. Wilhelm Eicker in Halver. Friedrich Wilhelm, S. von Lokomotivführer Fritz Geyer in Halver. Emmy Else, T. von Landwirt Ernst Osenberg in der Bever. Ilse, T. von Commis Theodor Rudolf Vollmann in Vömmelbach. Else Helma, T. von Packer Hermann Wagner in Eichholz. Edmund, S. von Schachtmeister Luigi Colonello in Halver. Johanna, T. von Tagelöhner Hermann Hohage in Karbecke.

Heiraten:

Dachdecker Adolf Bangert mit Auguste Schnepper beide in Halver. Holzdrechsler Hugo Görke in Mesenhohl mit Maria Kühnemund in Ehringhauserheide. Musiker Artur Müller mit Paula Sturm beide in Halver. Handlungsgehülfe Karl Quabeck in Kabel mit Anna Hoffmann in Hausheide.

Sterbefälle:

Landwirt Friedrich Panzer in Wiene, 62 J. Ehefrau Hugo Streppel, Anna geb. Streppel in Halver, 32 J. Landwirt Friedrich Brockstieper in Hagebüchen, 84 J. Packer Gustav Körbi in Halver, 32 J. Schmied August Berker in Halver, 65 J. Kind Luise Liesen in Halver, 18 Tg. Rentner Otto Schürmann in Halver, 52 J. Witwe Ida Diezel geb. Hoffmann in Glörfeld, 64 J. Kind Franz Hopfe in Halver, 1 J. Rentner Heinrich Wilhelm Feckinghaus in Kotten, 59 J. Kind Adolf Rittinghaus in Oberbrügge. 6 Mon.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 12. Mai.

	Mk.
Neuer Weizen 2. Qual.	25,50
" " 3. "	23,50
Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	18,70
" " " " 2. "	17,70
Neuer Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	17,70
" " 2. "	16,20
" " 3. "	14,70
Kartoffeln per 50 Kilo	3,30—3,60
Heu per 50 Kilo	3,40—3,80
Luzernerheu per 50 Kilo	4,20
Maschinenstroh per 500 Kilo	16,—
Flegeldrusch per 500 Kilo	18,—
Butter per Kilo	2,60
Eier (100 Stück)	7,—
Neuß, 12. Mai.	
Rüböl per 100 Kilo in Partien von 100 Zentner ohne Faß	58,50
Rüböl per 100 Kilo faßweise ohne Faß	60,50
Gereinigt Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kilo waggonweise	100,—
in kleineren Partien.	104,—
Kleien per 50 Kilo	6,20

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Dortmund, 11. Mai. Zu dem gestrigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: 1030 Großvieh, 2016 Schweine, 544 Kälber, 49 Schafe.

Bezahlt für 100 Pfd. Schlachtgewicht:

Ochsen	a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	71—73	Mk.
	b) junge fleisch., nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete	67—70	"
	c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	60—66	"
	d) gering genährte jeden Alters	53—59	"
Bullen	a) vollfleisch. ausgemäst. Bullen bis zu 5 Jahren	65—66	"
	b) vollfleischige jüngere Bullen	61—64	"
	c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	58—60	"
	d) gering genährte	54—57	"
Rinder u. Kühe	a) vollfleisch., ausgemäst. Rinder höchsten Schlachtwertes	69—70	"
	b) vollfleischige, ausgemäst. Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	64—68	"
	c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Rinder	58—63	"
	d) mäßig genährte Kühe und Rinder	50—57	"
Kälber für 100 Pfd. Lebendgewicht	a) feinste Mast- (Vollmast) und beste Saugkälber	50—52	"
	b) mittlere Mast- u. gute Saugkälber	45—49	"
	c) geringe Saugkälber u. ältere geringgenährte (Fresser)	40—44	"
Schafe	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	—	"
	b) ältere Masthammel.	—	"
	c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe)	—	"
Schweine	a) vollfleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	65	"
	b) fleischige	63—64	"
	c) gering entwickelte, sowie Sauen u. Eber.	58—62	"

Tischmesser u. -Gabeln
Tranchiermesser u. -Gabeln
mit und ohne Etui.
Taschen-, Schlacht-, Brot-, Kartoffel- u. Rasiermesser.
Scheren, Britannialöffel u. -Gabeln, Neusilber-Bestecke, Tee- und Vorlegelöffel
empfiehlt in schöner Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.

Als vorzüglich gegen Bleichsucht u. Magenleiden wird empfohlen:
Blutwein Morea
Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend.)
Ebenso führe alle anderen
Kranken-Weine
zu billigsten Preisen.
Adler-Drogerie August Corat,
Schalksmühle.

Konserven.
Empfehle:
Stangenspargel,
Brechspargel,
Erbsen,
Schnittbohnen,
Brechbohnen,
Brechbutterbohnen,
Dickebohnen,
Kohlrabi in Scheiben
in verschiedenen Packungen.
Rud. Johann, Carthausen.

Ia. Fensterleder
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Bekanntmachung.

Für die diesjährige öffentliche Schutzpocken-Impfung werden folgende Termine festgesetzt:

Impf- (Schul-) Bezirk	Impflokal	Der Impfung Tag, Monat, Stunde	Ob für Erst- oder Wiederimpflinge.
Rönsahl	1. Schulklasse Rönsahl	25. Mai 1909 nachmittags 3 Uhr 25. Mai 1909 nachmittags 3½ Uhr	für Erstimpflinge für Wiederimpfl.

Die Nachschau findet statt für Erst- u. Wiederimpflinge am 1. Juni 1909, zu denselben Tagesstunden wie bei der Impfung.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen ohne gesetzlichen Grund der Impfung oder der später erfolgenden Revision entziehen, werden gemäß § 14 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Kierspe, den 13. Mai 1909.

Der Amtmann: Büren.

Wilh. Kriegeskorte, Schalksmühle
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
.: Schuhwaren. .:
echt Chevreaux-, Boxcalf- u. Lackleder u. s. w.,
Mädchen- und Kinder-Knopf- und Schnürstiefel,
Pantoffel, Hausschuhe,
in allen Größen. Arbeiterschuhe besonders billig.
Turnschuhe.

A. Woeste, Oberbrügge
Möbelhandlung
empfiehlt in großer Auswahl
Möbel aller Art.
Lieferung vollst. Wohnungseinrichtungen.
Bei Extra-Anfertigung kürzeste Lieferzeit.



Kaninchenzucht-Verein
Carthausen u. Umgegend
veranstaltet
am **Sonntag, den 16. Mai cr.**
auf der Kegelbahn des Herrn **Gust. Adloff,** Restaurant „zum Deutschen Eck" in **Oeckinghausen** ein
großes Preiskegeln
wozu Kegelliebhaber freundl. einladet
Der Vorstand.
NB. Loose à 30 Pfg.

Turnverein Oeckinghausen.
Die Turngenossen, welche am **Himmelfahrtstage** (Ausflug) am
Mittag-Essen
teilnehmen wollen, werden gebeten, sich bis **Montag, den 17. d. Mts.** im Vereinslokale anzumelden.
Der Vorstand.

Speise-Kartoffeln
hiesige Magnum bonum
A. Schäckermann, Halver.

Turn-Verein Grünenbaum.
Sonntag, den 16. d. Mts.,
nachmittags 5 Uhr
Versammlung.
Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schalksmühler Turnverein
(eingetr. Verein.)
Diejenigen, welche sich an der
Turnfahrt
am **Himmelfahrtstage** nach Wiblingwerde und Hohenlimburg beteiligen wollen, können sich beim 1. Turnwart melden.
Der Vorstand.

Frischen Kopfsalat
2 Stück 20 u. 23 Pfg.
frischen Spinat
a Pfd. 15 Pfg.
frischen Blumenkohl
groß und schneeweiß
a Stück 34 Pfg.
A. Schäckermann, Halver

Sämtliche
Klee- und Gras-
Sämereien
in nur guter Qualität bringe in empfehlende Erinnerung.
Alb. Herdepe, Halver.

Frische Eier
10 Stück 58 und 68 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Am Montag, den 17. ds. Mts. bin ich mit
Kühen
an meiner Behausung in Marienheide anwesend.
Gust. Corbach.